

# Von den Tücken und Herausforderungen einer Patientenverfügung

..... und dem Wagnis, sich anderen anzuvertrauen

Das eigene Leben gut geregelt zu wissen, ist der Wunsch fast aller Menschen. Das gilt auch für die letzte Lebensphase. Eine Patientenverfügung kann dabei eine Hilfe sein. Sie auszufüllen ist bereits eine Herausforderung, die eigenen Vorstellungen und Wünsche zu kommunizieren ist meist noch schwieriger.

Mit wem sollten die Gedanken geteilt werden? Brauchen wir mehr Mut und Letztverlässlichkeit, um uns anderen anvertrauen zu können? Inwieweit ist eine Patientenverfügung bis zum Letzten umsetzbar?

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zum Austausch.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Fachstelle Alter im forum Kirche statt.

**Referent:** Heiner Melching

geb. 1963, Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, Trauerbegleiter (ITA). Seit 1995 in verschiedenen Bereichen der Trauer- und Krisenbegleitung tätig. Von 1999 - 2008 Geschäftsführer und Leiter der Beratungsstelle des Vereins Verwaiste Eltern und Geschwister Bremen e.V. Seit 2001 Referententätigkeit in Fort- und Weiterbildung; Schwerpunkt: Palliativmedizin für Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorgende, Hospizdienste und Studierende. 2008 - 2009 Tätigkeit am LDW in Bremen; Aufbau und Koordination eines ambulanten Palliativdienstes (im Sinne von SAPV); Arbeit im Sozialdienst der Palliativstation. Seit 1.11.2009 Geschäftsführer der DGP.

**Datum:** Dienstag, 6. Mai 2025, um 18 Uhr

**Ort:** forum Kirche,  
Hollerallee 75, 28209 Bremen

**Anmeldung:** Ev. Bildungswerk, Tel: 0421 346 15 35

**Kostenbeitrag:** 5 € an der Abendkasse

